Protokoll der 4. Sitzung des 6. Studierendenparlaments der PH-Heidelberg am 05.12.2018

Protokoll: Nicola Gottschalk

Sitzungsbeginn: 18:03 Uhr

Sitzungsende: 20:33 Uhr

Sitzungsleitung: Magdalena Neumann

Anwesenheit: Asch Pascal, Gehm Hannah, Genthner Julia, Gottschalk Nicola, Heim-Rommel Marie, Hellmann Philipp, Klüsener Anna, Krieger Johanna, Lakomy Adrian, Mettke Theresa, Neumann Magdalena, Olinger Jil, Reinhard Philipp, Roos Laura Miriam, Scherer Marie, Seiler Christian, Sikner Rahel, Thumfart Wiebke, Wehrmann Celina, Weiß Franziska

Awareness-Beauftragte*r: Adrian Lakomy, Philipp Reinhard

Gäste: Jakowski Steffen, Stöckel Hannah, Matlok Oliver, Strohschneider Marius

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnungspunkte
3. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung vom 28.11.2018
4. Finanzanträge und Finanzfreigaben
    a. Technik
    b. Bubble-Ball-Turnier
    c. Starkes Winterwochenende
    d. Freigabe Anti Dis
    e. Freigabe Weihnachtsfeier
5. Erste Lesung des Haushaltsplan 2019
6. Beschluss Vollversammlung
7. Veranstaltungen Fachschaften
8. Sonstiges
    a. ZEP nach den Sitzungen
    b. Theater für alle
    c. Termine

1. Begrüßung

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:03 Uhr.

Ein*e Zeitwärter*in wird bestimmt, damit die Sitzung möglichst kurz gehalten wird. Finanzanträge werden behandelt, sollen aber nicht mehr als 10min pro Antrag dauern.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 19 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

2. Genehmigung der Tagesordnungspunkte

Änderungen:

- Es fehlt unter dem TOP Finanzanträge und Finanzfreigaben der Unterpunkt e) Weihnachtsfeier.
- Neuer inhaltlicher TOP wird angeregt: 7. Veranstaltung Fachschaften
    - **Abstimmung: 17 Dafür, 2 Enthaltungen**
    - **Neuer TOP wird in die Tagesordnung aufgenommen.**
- Sonstiges wird aufgeschlüsselt in a) Zep, b) AK Theater für alle, c) Termine

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 19 Ja-Stimmen angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung vom 28.11.2018

Ergänzungen: TOP 7 AK Ausleihe (Seite 6)

- Aussage: „Ausweis kann als Kopie im Büro hinterlegt werden; meistens Gruppe, die Gegenstände leiht; Konsequenz bei Nichtzurückbringen der Gegenstände: Anzeige wegen Diebstahl, zieht sich in die Länge, Gegenstand ist weg; möglich, dass etwas kaputt geht, muss neu beschafft werden oder von den Personen, die ausgeliehen haben, ersetzt werden“

- Wird ergänzt um: „Ausweis kann als Kopie im Büro hinterlegt werden; meistens Gruppe, die Gegenstände leiht; Konsequenz bei Nichtzurückbringen der Gegenstände: Anzeige wegen Diebstahl, zieht sich in die Länge, Gegenstand ist weg, Anzeige wird vermutlich fallen gelassen, weil schwierig durchzubringen, Aufwand würde sich finanziell nicht lohnen; möglich, dass etwas kaputt geht, muss neu beschafft werden oder von den Personen, die ausgeliehen haben, ersetzt werden“

Dafür: 15
Dagegen: 0
Enthaltung: 4

Das Protokoll der letzten Sitzung ist mehrheitlich angenommen.

4. Finanzanträge und Finanzfreigaben

a. Technik

Vorstellung:

- Weihnachtsfeier mit Essen
- Personen zahlen selbst dafür
- Das beantragte Geld ist nur eine Absicherung

Fragen:

- Wie kommt ihr auf 65 Leute?

    - Bisherige Erfahrung. In den letzten Jahren haben grob so viele Personen an der Weihnachtsfeier teilgenommen.

- In der Kalkulation ist Gulasch mit 42,14 € angegeben. Im Antrag steht aber ein anderer Preis (163,46€). Welcher ist nun der richtige Preis?
    - In der Kalkulation liegt ein Schreibfehler vor. Im Antrag steht der richtige Preis.

Diskussion:

- Anregung: Sahne wegzulassen, damit alle davon essen können
    - Wurde schon bedacht

Abstimmung: Dafür: 18, Enthaltung: 1, Dagegen: 0
Mehrheitlich angenommen.

b. Bubble-Ball-Turnier

Vorstellung:

- Findet jedes Jahr statt
- Es werden Bubbles gemietet
- Anregung ein Stupa-Team anzumelden
- Es ist eine Überraschung geplant, die keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Fragen: -

Diskussion:

- gute Aktion

Verständnisfrage (V): Kann man in mehreren Teams gleichzeitig sein?
Das wird nicht überprüft, allerdings wird es schwierig wenn diese gegeneinander antreten müssten.

Abstimmung: Dagegen: 0; Enthaltung: 1, Dafür 18

c. Starkes Winterwochenende

Vorstellung:

- Diese Gruppe ist vor ein paar Jahren entstanden
- Sie hat verschiedene Projekte
- Die Gruppe ist offen für alle Jugendliche
- Letztes Jahr wurde das erste Mal das starke Winterwochenende angeboten
- In Zukunft wollen sie noch ein breiter gefächertes Programm aufbauen und das Winterwochenende wieder veranstalten
- Alle Jugendliche sollen daran teilnehmen können, jedoch ist Wintersport ziemlich teuer

- Sie wünschen sich eine Barrierefreiheit. Es gibt einen Mitgliedsbeitrag, wenn dieser aber von Jugendlichen nicht gezahlt werden kann soll es trotzdem möglich sein, dass sie daran teilnehmen können. Im letzten Jahr sind einige Kinder aus geflüchteten Familien und ärmeren Verhältnissen mitgefahren und diese sollen auch wieder die Möglichkeit bekommen daran teilzunehmen.
- Auch für Studierende ist dieses Projekt eine gute Chance Erfahrungen zu sammeln.
- Die Gruppe wird schon jährlich mit einem kleinen Beitrag unterstützt durch eine andere Institution. Nun brauchen sie aber finanzielle Unterstützung für das starke Winterwochenende.
- Fahrtkosten sind hoch angegeben, damit die Sicherheit auf der Fahrt gegeben ist, da die Transporter im letzten Jahr nicht sicher gewesen seien.
- Die angegebenen Preise (Skipass, Fahrtkosten etc.) sind Freundschaftspreise.

Fragen:

- Wie werden die 24 Teilnehmer ausgewählt?
    - 20 Jugendliche werden zurzeit regelmäßig betreut, diese bekommen als erste die Möglichkeit sich anzumelden. Im Anschluss wird das Angebot für alle interessierten Jugendlichen geöffnet.
- Wie können Studierende daran teilnehmen/sich informieren? Bzw. wo bekommen Studierende von dem Projekt mit?
    - Über einen Aushang. Desweitern hat Herr Neuberger aus dem Bereich Sport bereits Werbung bei dem Vortreffen der Exkursion nach La Rosiere gemacht. Und durch Mundpropaganda sollen Studierende darauf aufmerksam gemacht werden.

- Ist es freiwilliges Engagement der Studierenden daran teilzunehmen oder können sie sich das anrechnen lassen?
    - Das ist bisher noch nicht geklärt, aber es wurde schon angefragt, ob es eine Möglichkeit gibt sich dieses Projekt anrechnen lassen zu können.

- Wie viele Studierende sind schon von den 14 Teamer*innen gefunden?
    - 8 Studierende nehmen bisher sicher teil.

Diskussion:

- Tolles Projekt. Allerdings ist es problematisch, dass nur 8 Studierende von der PH dabei sind, die auch zu großem Teil Ehemalige sind.

- Gute Sache, wenn man sich jedoch dieses Projekt anrechnen lassen kann, dann fällt dies unter die QSM.

- Was will man mehr! Die Studierenden haben die Chance Erfahrungen austauschen und sammeln und von der Erfahrung der ehemaligen Studierenden zu profitieren.

Abstimmung: Dagegen: 1; Enthaltung: 2, Dafür: 16
Mehrheitlich angenommen. Ein Bericht ist gewünscht/gefordert, da das Projekt mit viel Geld unterstützt wird.

d. Freigabe Anti Dis

Vorstellung:

- Teilnahme der Anti Dis Referentin am Bundeskoordinationstreffen
- Teilnahme- und Fahrtkosten sollen übernommen werden
- Fahrtkosten sind ein bisschen teurer geworden

Fragen:

- Wie hoch sind jetzt die Fahrkosten?
    - Die Fahrtkosten liegen bei 80€.

Diskussion: -

Abstimmung: Dagegen: 0, Enthaltungen: 0; Dafür: 18
Einstimmig angenommen.

e. Freigabe Weihnachtsfeier

Vorstellung:

- Es sind Kosten von ca. 50€ entstanden
    - Chilli sin Carne, Getränke und Gebäck
- Daher wäre es schön, wenn diese Kosten über die Soli-Kasse gedeckt werden würden

➢ **Anmerkung:** Awareness-Vortrag wurde abgesagt. Workshop wird wahrscheinlich auf die KlauTa verschoben.

V: Machen wir trotzdem Teambuilding?
Ja

Abstimmung: Enthaltung:1, Dafür: 18, Dagegen: 0
Mehrheitlich angenommen

➢ **Anmerkung:** Es wird angemerkt, dass der Awareness-Vortrag auf der KlauTa zu spät in der Legislatur ist. Und es wird gewünscht einen Termin früher im Semester zu finden.
    ❖ Präsidium will bis zur nächsten Sitzung eine Lösung finden.

5. Erste Lesung des Haushaltsplans 2019

- Es ist ein **Überschuss** von ca. 40000€ hoffentlich 50000€ vorhanden.
- Die Abrechnungen von den BeTa und der KlauTa fehlen noch.
- Die **Studierenden-Beiträge** sind ein wenig gesunken von ca. 43000€ auf 41000€.
- Die Einnahmen von den BeTa sind gleich geblieben.
- Die StuParty ist vorgesehen, daher noch im Haushaltsplan berücksichtigt, aber es ist nicht klar ob sie stattfinden wird.
- **Aufwandsentschädigungen** wurden auf 7050€ gesenkt. Diese müssen mal zwei gerechnet werden, da sich Betrag nur auf ein Semester bezieht. Daraus ergeben sich 14500€ für die Aufwandsentschädigungen.
- **Reisekosten** wurden von 3000€ auf 1000€ gekürzt.
- **Beauftragte*r für den Haushalt** wurde von 4000€ auf 2000€ gekürzt.

➢ **Anmerkung:** Es wird ein*e Beauftragte*r für den Haushalt benötigt, aber diese Person muss dafür kein Geld nehmen. Daher muss es auch keinen offiziellen Posten dafür geben.

➢ **Anmerkung:** Bei der Rektoratssitzung wurde besprochen, dass die/der Beauftragte*r für den Haushalt stundenweise abrechnet. Und daher ist ein Topf mit 1000-2000 € ausreichend und realistisch.

- Topf für **Angestellte** wurde von 20000€ auf 16000€ gekürzt.
- **Geschäftsbedarf** wurde von 3500€ auf 1500€ gekürzt, da dieser Betrag bisher nie ausgeschöpft wurde.
- **Schulungen** wurde von 3000€ auf 1000€ gekürzt, da auch hier der Betrag nie ganz genutzt wurde. Es wurde nur an wenigen Schulungen wie z. B. Kehl teilgenommen.

V: Was ist Kehl?
Eine Fort- und Weiterbildung für neu gewählte Mitglieder. Dort kann man lernen wie man einen Haushalt führt. Daher ist diese Schulung für Personen aus dem Vorstand und für Finanzreferent*innen.

- **KlauTa** bleibt gleich.
- **Wirtschaftsprüfer*in** wurde von 6000€ auf 5000€ gekürzt.
- **Öffentlichkeitsarbeit** wurde von 4000€ auf 3500€ gekürzt.
- **Mitgliedsbeiträge** und **Versicherungen** bleiben gleich
- **BeTa** wird evtl. von 20000€ auf 15000€ gekürzt, da im letzten Jahr dieser Betrag nicht ganz genutzt wurde.

➢ **Anmerkung:** Im Zeltfestival-Plenum besteht der Wunsch nach einer alternativ Veranstaltung, damit das Team erhalten bleibt. Deswegen wird der Wunsch geäußert den Topf in Haushaltsplan zu erhalten mit einem geringeren Betrag.
  - **Zeltfestival** wird von 20000€ auf 6000€ gekürzt.

➢ **Anmerkung:** Der Posten StuParty war in der letzten Legislatur relativ hoch angelegt, da von Anfang an viel geplant war. Deswegen könnte man dort vielleicht noch kürzen.

➢ **Anmerkung:** Die StuParty taucht, aber gerade sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben, daher macht es keinen Unterschied für den Haushalt. Die StuParty ist also kostendeckend geplant im Haushaltsplan.

- **Anmerkung:** Man sollte bedenken, dass die StuParty in der Vergangenheit nie kostendeckend gewesen ist.

- **Anmerkung:** Für Veranstaltungen sind 4000€ angedacht und für die StuParty 2000€ das ist schon sehr viel!

- **Anmerkung:** Es wird angeregt den StuParty-Topf radikal zu kürzen, da die StuParties bisher noch nie richtig gut ankamen. Daher wird vorgeschlagen den Topf ganz zu streichen und die Gelder eher für Fachschaften und Projekte zu verwenden. Außerdem wird vorgeschlagen den Kulturreferats- Topf zu verkleinern.

- **Anmerkung:** Es ist eine gute Sache ein breites kulturelles Angebot zu bieten, jedoch sieht man am Qref, was auch mit weniger Geld möglich ist. In der Vergangenheit wurde viel Geld ausgegeben für Dinge oder Projekte von denen wenige Studierende profitiert haben.

V: Können wir heute den Topf StuParty streichen?
Ja

- **Anmerkung:** StuParty Topf streichen und Kulturreferat auf 3000 kürzen

Meinungsbild: StuParty Topf streichen? Mehrheit dafür!
Meinungsbild: Kulturreferat auf 3000 kürzen? Mehrheit dafür!

- **Anmerkung:** Perfekt wäre es, wenn die Referate grob wissen würden, was sie geplant haben und abschätzen könnten wie groß der Topf sein sollte. Das Kulturreferat ist jedoch gerade eine Sondersituation weil das Kulturreferat nicht besetzt ist.

Awareness Anmerkung: Kein Sitzungsverhalten!

- **Fachschaftsreferat** wurde von 6000€ auf 3000€ gekürzt, da die Ausgaben hauptsächlich die Fachschaftsshirts betreffen. In naher Zukunft kommt noch die Gestaltung des Fachschaftsraumes hinzu, jedoch sollte dies auch mit dem geringeren Budget möglich sein.

- **Anmerkung:** Schade, dass der Fachschaftsraum noch nicht eingerichtet ist und dadurch von den Fachschaften noch nicht genutzt werden kann.

- **Anmerkung:** Ein Problem bei der Gestaltung des Raumes ist, dass bei der Kernsanierung alle dort enthaltenen Möbel entsorgt werden müssen wegen PCB. Deswegen ist das Fachschaftsreferat gerade dran kostengünstig Tische und Stühle für den Raum zu finden, damit dieser möglichst bald genutzt werden kann.

- **Anti Dis** bleibt gleich, weil einiges geplant ist für die Legislatur.
- **Sport Referat** wurde gestrichen.
- Vom **Zep Plenum** gibt es bisher noch keine Rückmeldung. Im letzten Jahr waren 6000 € eingeplant, weil der Garten umgebaut wurde, doch die dadurch entstandenen Kosten liegen deutlich darunter. Für diese Legislatur ist die Innenraum-Umgestaltung geplant inklusive neuer Küche. Außerdem kommt es evtl.

zu der Gründung eines AK, deswegen wäre es gut den Topf nicht unter 2000€ zu kürzen, damit dies nicht ausgeschlossen wird. Der Topf wird von 6000€ auf 4000€ gekürzt.

- **Beratung und Soziales** und **Politik** bleiben gleich.
- **Gesundheit** benötigt 1000€.
- **Hochschulsport** wurde von 18000€ auf 20000€ erhöht.
- **Veranstaltungen und Angebote** wurden von 4000€ auf 1000€ gekürzt.

V: Was fällt unter der Topf Veranstaltungen?
Alles was vom Stupa organisiert wird z. B. night of participation.

- **Studentische Initiativen** wurden von 33000€ auf 20000€ gekürzt.

➢ **Anmerkung:** Schwierig die studentische Initiativen zu kürzen, weil dadurch evtl. gute Projekte nicht unterstützt werden könnten und die Projekte in der Vergangenheit sehr gut gehaushaltet haben, was in der Zukunft nicht der Fall sein muss.

➢ **Anmerkung:** Studentische Initiativen sollten nicht weiter runtergekürzt, sondern gefördert werden.

➢ **Anmerkung:** Studierende können sich aktiv beteiligen/Projekte starten, es sollte nicht dort gekürzt werden.

➢ **Anmerkung:** Die Aufwandsgehälter sollten in einem guten Verhältnis zu den studentischen Initiativen stehen. Vielleicht könnte man dort etwas kürzen.

V: Wie könnte man die Aufwandsentschädigungen kürzen?
Sofort ist das nicht möglich. Wenn tatsächlich ein Ungleichgewicht vorhanden ist, dann könnte man die Stunden der Mitarbeitenden kürzen oder die Aufwandsgehälter generell verändern.

➢ **Anmerkung:** Diese Anregung, die Aufwandsentschädigungen zu kürzen, ins neue Jahr zu verschieben.

V: Könnten wir die Satzung jetzt für das nächste Jahr ändern lassen?
Prinzipiell ja, nur sollte diese Sitzung möglichst kurz gehalten werden, daher ist es nicht sinnvoll sie jetzt zu ändern.

V: Bekommt jedes Amt die Aufwandsentschädigung für die Mitgliedschaft im Stupa (50€)?
Ja die 50€ bekommt jeder, jedoch zählt in manchen Ämtern die Teilnahme der Stupa-Sitzung zum Aufgabenbereich. Diese Ämter erhalten diesen Betrag nicht nochmal extra, da er in der Aufwandsentschädigung des Amtes schon enthalten ist z. B. beim Präsidium.

➢ **Anmerkung:** An den Aufwandsentschädigungen etwas zu ändern/kürzen ist schwierig, weil manche Gremien dort auch noch nicht berücksichtigt sind. Und es durch die Kürzung an den Aufwandsentschädigungen immer unattraktiver wird weitere Gremien zu übernehmen.

- **Anmerkung:** Es ist schwierig die Aufwandsentschädigungen zu kürzen. Stattdessen könnte man im Gespräch herausfinden inwiefern die Angestellten ihre Stunden brauchen und die Stunden der Angestellten kürzen.

- **Anmerkung:** Bisher bekommen die Angestellten dieses Geld aber noch wie soll man das jetzt ändern? Das ist schwierig. Auch erstmal heraus zu finden was die Angestellten verdienen.

- **Anmerkung:** Die Gehälter der Angestellten könnte man über die Abrechnung herausfinden und bei der zweiten Lesung nochmal besprechen.

- **Anmerkung:** Der Stundenlohn der Hilfskräfte wurde generell erhöht auf 11,84€ für Studierende und für Studierende mit Bachelor auf 13,50€.

- **Anmerkung:** Anregung diese Diskussion ins ExOrg zu verlegen und dort nochmal über die Kürzung der Stunden der Angestellten nachzudenken.

- **Anmerkung:** Man sollte überlegen wovon die Studierenden am meisten profitieren.

- **Anmerkung:** Es ist schwierig studentische Initiativen zu kürzen, doch es wurden im letzten Jahr diese nicht komplett ausgeschöpft, deswegen könnte man auch kürzen.

- **Anmerkung:** Viel Überschuss im letzten Jahr wurde für studentische Initiativen ausgeben, das sollte berücksichtigt werden, Zudem ist die Arbeit unserer Angestellten notwendig, damit die Stupa-Arbeit überhaupt möglich ist. Und natürlich sollte man Geld für die Dinge ausgeben, von denen die Studierenden am meisten profitieren.

V: Was ist „Entnahmen aus Rücklagen"?
Wir verplanen jetzt schon Geld, aber das Geld bekommen wir erst im neuen Jahr durch die Studentenbeiträge.

V: Was hat sich an den Anwaltskosten verändert?
Es ist ein Puffer von 1000€ dafür vorgesehen.

V: Haben wir eine Rechtsschutzversicherung?
Nein

V: Wie viel muss noch gekürzt werden, dass die Einnahmen und Ausgaben deckungsgleich sind?
6000 €

- **Anmerkung:** Man könnte überlegen etwas aus der Steuerungsreserve von 9000€ zu nehmen.

- **Anmerkung:** Kulturreferat weiter kürzen auf 1500€.

Meinungsbild: Das Kulturreferat auf 1500€ zu kürzen. Mehrheit dafür!

V: Kann man die Reisekosten kürzen? Wofür wurden die Reisekosten genutzt?

Alle Reisekosten für das Stupa z. B. wenn das Außenreferat zur LAK fährt.

- **Anmerkung:** Schwierig die Fahrtkosten zu kürzen, weil es schön wäre wenn eine bessere Vernetzung stattfinden würde und es dann zu diesen Kosten kommt.

- **Anmerkung:** Die bisherigen Ausgaben von 170€ im Bereich Fahrtkosten sind unrealistisch.

- **Anmerkung:** Es ist schwierig über die verschiedenen Töpfe zu sprechen ohne genau zu wissen welche jeweiligen Ausgaben sicher sind.

- Es wird ein AK gegründet, um eine Lösung für die nicht deckungsgleichen Einnahmen und Ausgaben zu finden.

V: Können wir im nächsten Jahr den Haushaltsplan bestimmen?
Ohne Haushaltsplan ist das Stupa nicht handlungsfähig.

- **Anmerkung:** Selbst wenn wir den Haushalt direkt in der ersten Sitzung beschließen würden, müsste das Rektorat diesen noch absegnen, was sich auch immer hinzieht.

V: Kann diese unfertige Version des Haushalts, bei der die Ausgaben und Einnahmen nicht deckungsgleich sind, als erste Lesung gelten?
Nein.

Awareness-Anmerkung: Bitte wieder eine Sitzungsleitung festlegen!

- Nach den vorgenommenen Änderungen sind nun 4500€ mehr Ausgaben als Einnahmen.

- **Anmerkung:** Man könnte diesen Betrag doch aus der Steuerungsreserve entnehmen.

- **Anmerkung:** Es ist eine gute Idee eine Übergangslösung für die 4500€ zu finden, jedoch ist es schwierig dies ins ExOrg zu verschieben, weil inhaltlich geklärt sein sollte aus welchen Töpfen die Gelder entnommen werden sollen.

V: Bis wann sind denn die letzten Rechnungen eingegangen oder gehen noch ein?
Es fehlen noch Abrechnungen deswegen ist gerade alles überschlagen. Auch im nächsten Jahr können noch Rechnungen folgen.

- **Anmerkung:** Vielleicht ist es sinnvoller mit dem jetzigen Betrag auf dem Konto zu rechnen und nicht mit den wahrscheinlich entstehenden Beträge.

- Vorgehensweisen:
    - 1. Gelder aus der Steuerungsreserve entnehmen und im ExOrg wird geklärt, ob Stunden von den Angestellten gekürzt werden können.
    - 2. Jetzt festlegen an welchen Töpfen gekürzt werden kann:
        - Angestellten Gehälter: von 16000€ auf 10000€
        - Entnahmen aus Rücklagen: 45000€ auf 50000€
        - Studentische Initiativen würden auf 26500€ hochgesetzt werden

- **Meinungsbild: Version 1: 8 Version2: 9 Enthaltung:1**

- **Anmerkung:** ExOrg soll zur nächsten Sitzung einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorzulegen.

6. Beschluss Vollversammlung

- Nicht klar wer für die Vollversammlung verantwortlich ist.

Erklärung:

- Die Vollversammlung ist wichtig, deswegen wurde der Antrag eingereicht
- Stupa legt Zeitraum fest. Der Zeitraum ist vom 07.01.19 bis 27.01.19.

Abstimmung: Dagegen: 0, Enthaltungen: 2, Dafür: 16
Mehrheitlich angenommen.

7. Veranstaltungen Fachschaften

Erklärung:

- Es gibt ein Formular, das z. B. Fachschaften ausfüllen müssen bei Veranstaltungen. Eine Person muss dort eingetragen werden und ist damit haftbar.
- Es gab eine mündliche Vereinbarung mit Herr Moch, Frau Wiese-Hess und Herr Huneke, dass nicht eine Person für die Veranstaltung haften muss, sondern z. B. eine Fachschaft.
- Dadurch, dass Herr Moch nicht mehr da ist muss jetzt diese haftende Person angeben werden und keine einzelne Person will für die Veranstaltung von z. B. einer Fachschaft verantwortlich sein.
- Problem/Frage: Wie können die Fachschaften nun trotzdem Weihnachtsfeiern etc. veranstalten.

- **Anmerkung:** Man könnte einen Antrag an das Zep-Plenum stellen, weil dort kein Formular unterschrieben werden müsste. Dort müsste nur ein passender Termin gefunden werden. Als akute Lösung wäre dies eine Möglichkeit, jedoch sollte dies nicht zu einer Übergangs- oder Dauerlösung werden.

- **Anmerkung:** Man könnte mit vielen betroffenen Studierenden ein Gespräch mit den verantwortlichen Personen suchen bzw. einfordern und an die mündliche Absprache erinnern und dies schriftlich festhalten.

- **Anmerkung:** Es wird vorgeschlagen Dozierende als Veranstalter*in anzugeben.

- **Anmerkung:** Es könnte ein offener Brief an das Rektorat verfasst werden, auf dem die Fachschaften und das Stupa unterschreiben.

V: Was wäre eine Dauerlösung?
Die bisherige Dauerlösung war die Fachschaften als Verantwortliche einzutragen.

- **Anmerkung:** Wenn der Antrag von den Dozierenden selbst kommen würde, könnte das Rektorat wenig dagegen sagen.

8. Sonstiges

a) Zep

- Jeden Mittwoch ist der Lernraum in der Zep für die ExOrg-Sitzung geblockt. Ist es gewollt, dass der Raum an jedem 3. Mittwoch ab 21 Uhr auch geblockt wird? Damit hätten wir als Stupa im Anschluss an die Stupa-Sitzung noch die Möglichkeit dort Zeit zu verbringen.

Meinungsbild: Soll der Lernraum in der Zep jeden 3. Mittwoch geblockt werden? Dafür: 9
Raumantrag wird gestellt!

b) Theater für alle

- Ein*e Felbi-Student*in darf an der PH nicht Theaterpädagogik studieren. Das gleiche Problem haben auch Studierende aus dem Bereich GeFö. Ästhetische Bildung dürfen Studierende aus beiden Bereichen studieren, aber Theaterpädagogik nicht.

➢ **Anmerkung:** Es ist ein relevantes Thema. Vielleicht liegt es an einem Wortlaut, dass dort „lehramtsbezogen" steht und nur ein Wort hinzugefügt werden müsste was Felbi- und GeFö-Studierende einschließt.

➢ **Anmerkung:** Es ist wohl gewollt, dass nur lehramtsbezogene Studiengänge Theaterpädagogik studieren können.

V: Wer hat gesagt, dass diese beiden Studiengänge Theaterpädagogik nicht studieren dürfen?
Das steht in den Studienhandbüchern.

➢ **Anmerkung:** Es wird der Vorschlag geäußert dieses Problem im Bereich Beratung und Soziales zu klären.

Meinungsbild: Teilt das Stupa die Meinung, dass Theaterpädagogik jede*r Student*in der PH studieren können sollte?
Mehrheit dafür.

c) Termine

- Am 30.01. 19 um 14:15 Uhr treffen sich alle Beratungsstellen. Beratung und Soziales wird dort als Studienvertretung teilnehmen.

➢ **Anmerkung:** Sonntag wird wieder eine Info-Mail verschickt. Infos für die Mail an die Öffentlichkeitsreferentin per Mail.

➢ **Anmerkung:** Die Info-Mail ist sinnvoll und sollte genutzt werden.

- Am 16.12.18 findet die LAK in Mannheim statt.

Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 20:33.

Unterschrift Nicola Gottschalk (Protokollantin)

Unterschrift Sitzungsleitung Magdalena Neumann